KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Gesamtkirchgemeinde Thun

Suche nach dem passenden «Immobilienkleid»

Die Immobilien der Gesamtkirchgemeinde Thun haben einen Versicherungswert von gesamthaft 89 Mio. Franken. Um diese in Schuss zu halten, sind mittel- bis langfristig hohe Investitionen erforderlich. Dafür hat die Gesamtkirchgemeinde aber zu wenig Mittel. Die damit einhergehende Liegenschaftsstrategie hängt nun vom Ergebnis des Projekts «Gemeinsam für eine Kirchgemeinde» und dem noch zu definierenden kirchlichen Angebot ab.

Die Gesamtkirchgemeinde ist Eigentümerin von rund 30 Liegenschaften in den Kirchgemeinden Goldiwil-Schwendibach, Lerchenfeld, Paroisse française de Thoune, Thun-Stadt und Thun-Strättligen. Die Mehrheit davon sind Kirchen, Pfarrhäuser und Kirchgemeindehäuser; sie dienen kirchlichen Aufgaben. So bilden die kirchlichen Zentren mit den 10 Kirchen das Verwaltungsvermögen. Der Rest umfasst die Liegenschaften im Finanzvermögen als vermietete Objekte.

Der historisch gewachsene Gebäudepark hat heute einen Versicherungswert von 89 Mio. Franken. Kirchlich genutzte Gebäude bringen, neben minimalen Mieterlösen, keine Erträge, sondern erzeugen primär Betriebs- und Unterhaltskosten. Mittel- bis langfristig sind geschätzte 13 Mio. Franken notwendig, um alle heutigen Gebäude in Schuss zu halten. Bei aktuell möglichen Investitionen von jährlich rund 400'000 Franken ein unmögliches Unterfangen!

Fazit: Das «Immobilienkleid» der Gesamtkirchgemeinde ist mehrere Nummern zu gross geworden und kann nur noch mit «Flicken» einigermassen nutzbar gehalten werden. Die Frage, welche Grösse das zukünftige «Kleid» haben muss und für was es gebraucht werden soll, braucht Antworten. Gerade diese sind aber schwierig zu finden und mit vielen Emotionen verbunden. Weil die zukünftige Ausgestaltung der Thuner Kirchgemeinden noch unklar ist, lässt sich auch die Antwort zum benötigten «Liegenschaftskleid» heute noch nicht im Konsens finden. Klar ist nur, es muss viel kleiner werden!

Der Kleine Kirchenrat verfolgt deshalb folgende Stossrichtungen:

- Das Projekt «Gemeinsam für eine Kirchgemeinde» (Fusion der Kirchgemeinden) soll das zukünftige kirchliche Angebot definieren. Auf dieser Basis kann anschliessend das «Immobilienkleid» bestimmt und mit den finanziellen Möglichkeiten abgeglichen werden. Anschliessend werden auf dieser Basis die zukünftigen Standorte bestimmt.
- Die vermieteten Liegenschaften im Finanzvermögen der Gesamtkirchgemeinde bilden das «Tafelsilber» der Gesamtkirchgemeinde und steuern jährlich erhebliche Erträge an den kirchlichen Betrieb bei. Sie sollen langfristig erhalten bleiben und wenn sinnvoll mit einem entsprechenden Leistungsauftrag in eine andere Trägerschaft ausgelagert werden.

PETER GREUTER

Erfrischende Open-Air-Gottesdienste

Passend zum hoffentlich sommerlichen Wetter laden die Thuner Kirchen in den Sommermonaten zu Open-Air-Gottesdiensten. Eine Übersicht.

Pixabay/AJEL

Johanneskirche
Sonntag, 30. Juni, 9.30 Uhr

Brunch-Gottesdienst
mit Musik, Wort, Kaffee und einem anschliessenden Frühstücksbuffet im Hof vor der Johanneskirche (bei Schlechtwetter drinnen)

Mit Pfarrerin Tina Straubhaar, Organistin Verena Frutiger und dem Johannes-Team

Kirche Allmendingen
Sonntag, 7. Juli, 9.30 Uhr

Open-Air-Gottesdienst mit Taufe
auf dem Spielplatz Allmendingen

Mit Pfarrerin Ursula Straubhaar, Sigristin Christine Känel und dem Gastronomie-Team

Kirche Goldiwil-Schwendibach
Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr

Bauernhof-Gottesdienst in Schwendibach mit anschliessendem Apéro
auf dem Hof der Familie Zaugg, Dörfli 7, Schwendibach (der Anlass findet bei jeder Witterung statt)

Pfarrer Markus Zürcher, Franz Bühler, das Jodlerterzett ZwePlus und Familie Zaugg

Thuner Stadtfriedhof
Sonntag, 14. Juli, 8 Uhr

Frühgottesdienst
(bei schlechtem Wetter in der Halle des Krematoriums)

Pfarrerin Silvia Junger und die Bläsergruppe der Musikgesellschaft Allmendingen

Kirche Lerchenfeld
Sonntag, 7. Juli, 11 Uhr

Gottesdienst am Brunnen

Mit Pfarrerin Sabine Wälchli und Kostiantyn Melnyk, E-Piano

Johanneskirche
Sonntag, 14. Juli, 9.30 Uhr

«Freude in Fülle» – Gottesdienst unter dem Sommerhimmel mit anschliessendem Apéro
auf dem Kirchenplatz der Johanneskirche (bei nassem Wetter in der Kirche)

Pfarrerin Tina Straubhaar, Kirchenmusiker Raphael Becker und das Johannes-Sigristenteam

Thuner Stadtfriedhof
Sonntag, 21. Juli, 8 Uhr

Frühgottesdienst
(bei schlechtem Wetter in der Halle des Krematoriums)

Pfarrer Martin Koelbing und Judith Eigenmann (Akkordeon)

Thuner Stadtfriedhof
Sonntag, 28. Juli, 8 Uhr

Frühgottesdienst
(bei schlechtem Wetter in der Halle des Krematoriums)

Pfarrerin Margrit Schwander und die Bläsergruppe des Posaunenchors Thun

Soziale Arbeit

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag, 8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

«Fun Days» im Strämu

Liebe Sommerliebhaber*innen,
liebe Wasserratten

Es gibt einen Moment im Jahr, auf den sich Sommerfreund*innen mehr freuen als auf das erste Eis oder den Duft von Sonnencreme: den Moment, in dem die Sonne höher am Himmel steht, das Thermometer steigt und es endlich Zeit wird, die Badehose oder den Bikini auszupacken und ins kühle Wasser zu springen!

Aber der Sommer ist mehr als nur ein Sprung in den kühlen See. Es ist die Zeit, um gemeinsam draussen kreativ zu sein, Sport zu treiben, sich mit einem kühlen Sirup zu erfrischen und für ein Eis, das schneller schmilzt, als man essen kann. Falls du gleicher Meinung bist, bist du bei den «Fun Days» im Strämu genau richtig! Dort gibt es nämlich ein buntes Repertoire an Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche.

Gemeinsam mit der OKJA Stadt Thun organisieren wir als Fachstelle Soziale Arbeit, Bereich Kinder und Jugend, ein Freizeitferienprogramm im Strandbad Thun: vom 8. bis 12. Juli verwandelt sich der Strämu Thun in eine Spielwiese. Unser Freizeitprogramm steht allen kleinen und grossen Abenteurer*innen von 13 bis 17 Uhr offen – ganz ohne Anmeldung. Lasst euch mitreissen von spannenden Aktivitäten wie «Bubble Soccer», kunstvollen Henna-Tattoos oder erfrischenden Wasserspielen. Regenwolken halten uns nicht auf: Bei Regen bieten wir im Bärensaal (Frutigenstrasse 68, 3604 Thun) ein Alternativprogramm an.

Lasst uns gemeinsamen den Sommer feiern: Schnappt also eure Badesachen, Sonnencreme und gute Laune und kommt vorbei.

AUF EINEN TOLLEN SOMMER – EURE FACHSTELLE SOZIALE ARBEIT, BEREICH KINDER UND JUGEND

Impressum

Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun
Medienstelle
Redaktion Gemeindeseiten
Schlossberg 8, 3600 Thun

Verwaltung:
Tel. 033 225 70 00
info@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag, jeweils 8–12 Uhr

Reservationen
Rahel und Beat Amstutz
Tel. 033 442 04 02
rahelbeat@sunrise.ch

Sekretariat
Marianne Synak
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 033 821 02 00
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat
Dorothee Waldvogel
Flühliweg 10A
3624 Goldiwil
dorothee.waldvogel@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt
Danuta Lukas, Pfarrerin
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 079 563 48 13
danuta.lukas@ref-kirche-thun.ch

Markus Zürcher, Pfarrer
Alpenstrasse 28c, 3628 Uttigen
Tel. 079 136 34 65
markus.zürcher@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 076 731 42 66
ildikoreber@gmail.com

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Markus Zürcher
Christoph Rehli, Orgel

Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr
Bauernhof-Gottesdienst
bei Familie Zaugg,
Dörfli 7, Schwendibach.
Pfarrer Markus Zürcher.
Jodlerterzett ZwePlus
Franz Bühler, E-Piano
(siehe Flyer rechts)

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–28. Juli
Pfarrer Markus Zürcher
Tel. 079 136 34 65

29.–31. Juli
Pfarrerin Danuta Lukas
Tel. 079 563 48 13

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Kaffee im Kirchgemeindehaus
Jeden Donnerstag
von 9 bis 11 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Zäme Zmittag ässe
Mittwoch, 31. Juli, 12.15 Uhr
Kosten CHF 13.– pro Person
Anmeldung bis 27. Juli
Anmeldung und Auskunft:
Hansruedi und Brigitta Lauber,
Hubelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 25 11 / 079 953 12 64
E-Mail: b-h.lauber@gmx.ch
Kirchgemeindehaus

Abenteuer der Jungschar

Am 4. Mai starteten wir mit unserem Jungscharprojekt im Wald. Der Zufall wollte es, dass wir auf Fridolin stiessen. Er wohnte in den letzten Jahren im Sagiwäldli und wollte nun die grosse weite Welt entdecken. Für ihn war es eine grosse Freude, dass wir uns als Jungschar bereit erklärten, während seiner Abwesenheit zu seinem Wald zu schauen. Da Fridolin etwas in Eile war, gingen wir ohne ihn auf Entdeckungsreise und stellten schnell fest, dass es auf diesem Waldplatz viel zu tun gibt.

Daher nutzten wir die Pfingsttage für das Auf- und Ausbauen der Bauten von Fridolin. Wir fanden dabei einige merkwürdige Botschaften und Rätsel, die wir jedoch noch nicht alle entschlüsseln konnten. Gerade zu Beginn erreichte uns ein erster Brief von Fridolin mit spannenden Informationen. Fridolin erläuterte uns noch einmal, was ihm am Herzen liegt. Wir sollten nämlich Freude am Wald haben und lernen, uns darin zu bewegen ohne Schaden anzurichten. Zudem teilte er uns noch mit, dass er irgendwo eine wichtige Kiste versteckt hat, die er jedoch nie mehr finden konnte, und die Zettel mit den Hinweisen zum Versteck leider verlegt hat.

Mit einer grossen Kinderschar machten wir uns ans Werk, die Ideen von Fridolin umzusetzen und seine verlotterten Bauten wieder instand zu stellen. Es wurde fleissig gebaut, gehämmert und geknotet. Dabei entstanden zum Beispiel eine Plattform, viele Sitzbänke, Spielgeräte, ein Zugang zum Bach und eine Wasserleitung vom Bach direkt auf den Platz.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die uns tatkräftig dabei unterstützt haben.

Zwischendurch gab es verschiedene Spiele, wir sangen Lieder oder hörten spannende Geschichten über Jesus. Am Sonntagnachmittag klingelte plötzlich das Feldtelefon und Fridolin am anderen Ende teilte uns mit, dass er mittlerweile in Paris angekommen sei. Ebenfalls konnte er sich in der Zwischenzeit an einen wichtigen Hinweis erinnern, der uns in der rätselhaften Suche nach der wertvollen Kiste wieder einen Schritt weiterbrachte.

Es bleibt also aufregend … Wir freuen uns bereits auf die nächsten Jungscharnachmittage!

An dieser Stelle auch ein recht herzliches Dankeschön an die Burgergemeinde Heiligenschwendi, welche uns den Wald von Fridolin zur Verfügung stellt!

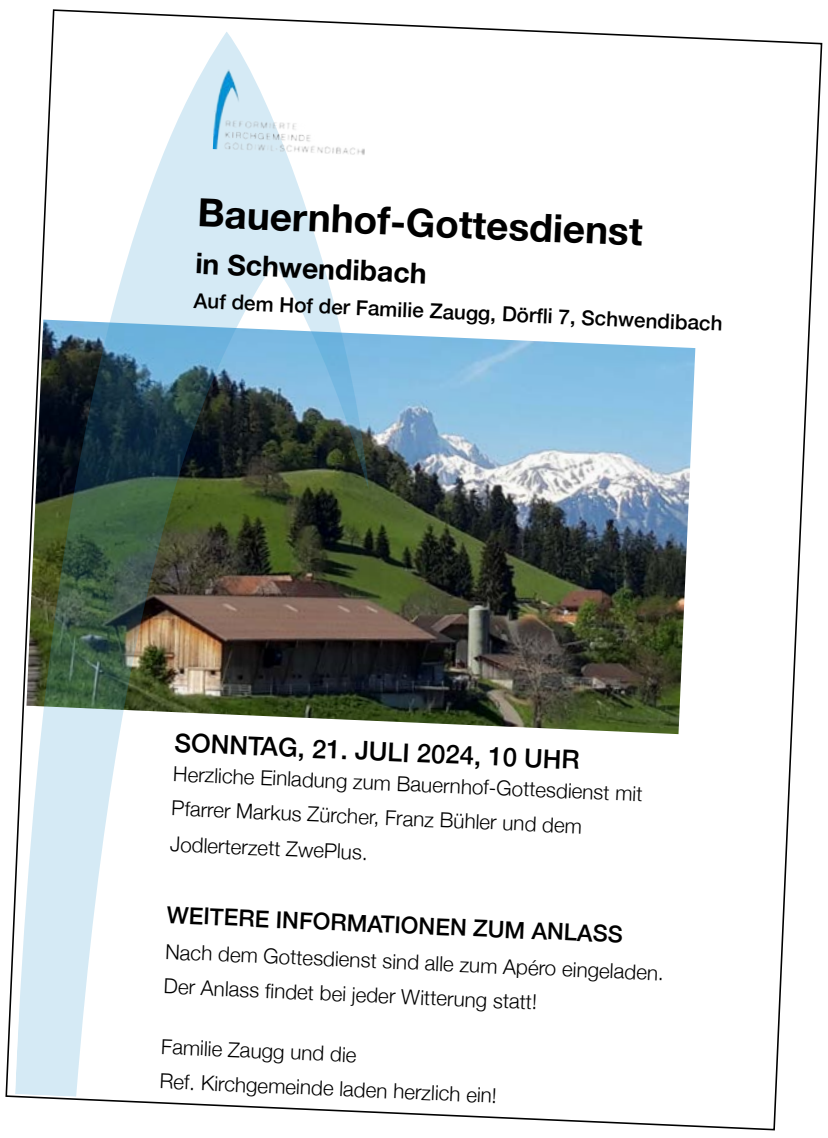
EUER JUNGSCHAR-ILOA-TEAM

Informationen zur Jungschar Iloa finden Sie auf unserer Website:
www.jungschariloa.jimdofree.com

Gemeindeausflug

Am Dienstag, 10. September 2024 findet der diesjährige Gemeindeausflug statt. Die Reise führt nach Kerzers, wo wir unter anderem das Papiliorama besuchen.
Wie gewohnt werden wir mit einem Reisecar unterwegs sein. Wir starten um 9 Uhr in Goldiwil und kommen am Abend – hoffentlich mit vielen schönen Erlebnissen – zurück.

Flyer mit detaillierten Angaben werden ab August im «reformiert.» und auf der Homepage der Kirchgemeinde publiziert – und liegen in den kirchlichen Räumen auf.



Besinnlicher Impuls

Die Kraft der Tischgemeinschaft

Seit über einem Jahr bin ich fast jeden Monat beim «Zäme Zmittag» ässe in unserer Gemeinde. Jedes Mal bin ich erstaunt, wie viele Leute kommen, von nah und fern sozusagen. Alte Bekannte treffen sich wieder, manche nehmen gerne die gleichen Plätze ein. Der Saal füllt sich langsam, viele kommen mit demselben Bus. Es wird irgendwie zelebriert, die Vorfreude auf das Essen liegt in der Luft, die Menüblätter sind ausgelegt, die Tische mit bunten Papiertischsets und passenden Blümchen in kleinen Vasen gedeckt. In der Küche herrscht reges Treiben, alle sind parat.

Während das leckere Essen aus der Küche auf den Tisch kommt, serviert vom sehr geschickten und freundlichen Küchenteam, pflegen wir das Tischgespräch oder schweigen einfach, und auch wenn das Beisammensein nicht immer vertraut ist, so ist es doch nicht völlig fremd.

Was bringt all diese Menschen zusammen? Was bringt uns alle zusammen? Bei jedem und jeder sind die Gründe unterschiedlich und doch auch ähnlich: ein gutes Essen zu einem fairen Preis, man muss nicht kochen und oder alleine essen; man ist unter Menschen.

Gemeinsam am Tisch zu essen, hat für mich etwas Heiliges. Jesus sass mit seinen Freunden gemeinsam am Tisch. Eigentlich suchte er die Begegnung mit allen Menschen, auch mit diesen von zweifelhaftem Ruf, bekannt damals unter der Bezeichnung «Zöllner und Sünder». Mit ihnen setzte er sich zu Tisch, um zu essen und zu trinken. Die Kraft dieser heiligen Tischgemeinschaft, die Menschen zusammenbringt, können wir immer noch erleben: in einem guten Restaurant oder über dem alltäglichen Brot zuhause.

Beim gemeinsamen Essen wird sichtbar: Hier und jetzt gehören wir in irgendeiner Weise zusammen. In gewisser Weise sind wir jetzt mehr oder weniger verbunden, oder die Verbindung wird gerade durch das gemeinsame Essen geschaffen.

In einer Erzählung von Tania Blixen bereitet die Französin Babette ein grosses Festmahl für ihre Gastgeberinnen und das ganze Dorf vor, das abgeschieden am Fjord liegt. Bei «Babettes Gastmahl», wo leidenschaftlich gekocht und gewürzt wird, ändert sich die strenge Atmosphäre der Tischgemeinschaft allmählich und wird immer lockerer. Die Gesichtszüge werden weicher. Blicke treffen sich. Die Menschen erleben etwas, das ihnen bisher verborgen war. Und kleine Wunder geschehen.

Unsere Zmittag-Runde am Mittwoch ist nicht so schweigsam und streng wie die der Dorfbewohner in der Erzählung. Aber auch wir geniessen das gemeinsame Essen und die Atmosphäre wird gelöster und entspannter. Es geschieht etwas Wichtiges zwischen uns, das so unfassbar ist. Bis wir wieder auseinandergehen, vielleicht in Vorfreude auf das nächste Mal.

DANUTA LUKAS, PFARRERIN

Sekretariat / Reservationen
Gaby Lehnherr
Elsterweg 36, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8–11 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.kirche-lerchenfeld.ch

Kirchgemeinderat
Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 11 Uhr
Gottesdienst am Brunnen
Pfarrerin Sabine Wälchli
Kostiantyn Melnyk, E-Piano

Sonntag, 14. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli, 10 Uhr
Gottesdienst mit Bibliolog
Pfarrerin Sabine Wälchli
Ilan Bui, Orgel

KASUALIEN

Taufe
Rohan-Uthaya Alvaro Srikumar

«Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.»
PSALM 121,7

ANLÄSSE

Zmorge mit Kurzandacht
Mittwoch, 3. Juli, 8.30 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84
Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen
Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei: Sabine Wälchli, Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84

Friedensgebet
Freitag, 5. Juli, 12 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84
Kirche Lerchenfeld

Frühgebet
Mittwoch, 3. Juli, 6.30 Uhr.
Auskunft: Elsbeth Furrer,
Tel. 033 222 86 33
Kirche Lerchenfeld

Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen
Sommerpause im Juli
Kirche Lerchenfeld

Eltern-Kind-Treff
Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr.
Ausser in den Ferien.
Auskunft: Tanja Gruber,
Tel. 079 395 87 32
Kirche Lerchenfeld

Handarbeitsgruppe
Dienstag, 2. Juli, 14 Uhr.
Auskunft: Ruth Neuhaus,
Tel. 079 484 76 61
Kirche Lerchenfeld

Kegeln
Montag, 8. und 22. Juli, 14.30 Uhr.
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07
Restaurant Bellevue, Schwäbis

Gemeindereise ins Spargelland

Am 30. Mai fand die traditionelle Gemeindereise statt. 35 gut gelaunte Personen stiegen in den Reisebus, voller Vorfreude auf einen schönen Tag. Denn schön kann ein Tag auch bei Regenwetter sein. Über Riggisberg und Schwarzenburg fuhren wir durch die malerische Landschaft. Im Schwarzwassergraben hatten wir einen ersten Halt: Alle bekamen ein Spitzweggli und nach und nach durften alle einen Café crème in Empfang nehmen. Die beiden Kaffeemaschinen im Car brauchten dafür ihre Zeit. Aber gut Ding will bekanntlich Weile haben. Frisch gestärkt fuhren wir weiter und kamen so langsam Richtung Seeland. Über Gurbrü und Kerzers fuhren wir dann ins Grosse Moos nach Fräschels auf den Spargelhof. Jakob Schwab («dr Stämpfli Köbu», wie er sich vorstellte) zeigte uns, wie die Spargelproduktion abläuft, und führte uns das Spargelstechen vor. Beeindruckend, welche Vielfalt an Spargel da geerntet wird: natürlich Grün- und Weisssspargel, diese dann aber ganz dünn, dicker, dick bis sehr dick. Wir lernten, dass Grünspargel etwas gesünder, Weisssspargel aber zarter und bei richtiger Ernte auch nicht bitter sind, dass dünne nicht zarter als dicke sind, dass dünne nicht dicker, sondern nur länger werden und die leicht lila Köpfchen den Spargel nicht schlechter, höchstens schmackhafter machen. Und: dass man Weisssspargel in einem feuchten Tuch lagern soll, Grünspargel hingegen nur unten etwas feucht halten darf.

Als der Regen kam, durften wir die Produktionshalle besichtigen: Da werden die Spargel gewaschen, das untere Ende wird abgeschnitten, sie werden sortiert, gebündelt und auf Wunsch sogar gleich geschält.

So viel Spargelbesichtigung macht natürlich hungrig. Im Hoflädeli konnten wir nach Herzenslust Spargel kaufen.

Anschliessend fuhren wir weiter nach Muntelier bei Murten ins Restaurant Le Jardin, wo uns ein üppiges Mittagessen serviert wurde. Das Restaurant wird von der SSEB (Stiftung des Seebezirks für Erwachsene Beeinträchtigte) betrieben, einer Stiftung, die seit Jahren Inklusion lebt.

Während wir verköstigt wurden, regnete es draussen weiter, aber so richtig. Gegen 15 Uhr brachen wir wieder auf, besuchten erst noch die Schildkröten in ihrem Gehege, die genüsslich ihre Löwenzahnblätter verschlangen, bevor wir dann über Fraubrunnen und Bern wieder ins Lerchenfeld zurückfuhren.

Es war ein gemütlicher, lehrreicher, unterhaltsamer und schöner Tag.
Ich möchte mich ganz herzlich beim Team bedanken, besonders bei Silvia und Ruth, die die Reise so gut vorbereitet haben. Nächstes Jahr gibt es wieder eine Reise. Wohin? Ach, lassen wir uns überraschen. Uns fällt bestimmt was ein.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

Ein genügend grosses Gefäss sein

Kürzlich hatte ein lieber Freund Geburtstag. Ich habe ihm gratuliert und ihm meine guten Wünsche für sein neues Lebensjahr geschrieben.

Er ist ein Mensch, der bisher von heftigen Schicksalsschlägen verschont geblieben ist und dies alles andere als selbstverständlich nimmt. Seine Kinder sind gesund und haben sich zu begabten, selbstbewussten und engagierten jungen Menschen entwickelt. Er und seine Frau lieben ihren Beruf und füllen ihn mit grosser Hingabe aus. Es geht ihm und seiner Familie gut.

Und das ist nicht selbstverständlich. Letztes Jahr hatte seine Frau einen Knoten in der Brust ertastet, die Tage der Ungewissheit waren schlimm. Zum Glück haben sich die Befürchtungen nicht bewahrheitet. Im Freundes- und Bekanntenkreis hatten sie tragische Todesfälle zu beklagen, junge Menschen, die viel zu früh aus dem Leben gerissen wurden.

Mein Freund ist jedesmal tief erschüttert und zugleich unglaublich dankbar, für alles, was ihm und seinen Liebsten im Leben geschenkt wird.

Und nun hatte er eben Geburtstag und ich habe ihm gratuliert. Er schrieb mir Folgendes zurück: «... Ja, die gute Gesundheit als Rahmenbedingung und die Fähigkeit, ein genügend grosses Gefäss zu sein, um die vielen Zuwendungen und beglückenden Erlebnisse wahr- und in sich aufzunehmen, sind wohl Voraussetzungen, das Leben dankbar als reich erfüllt zu erfahren! ...»

Das hat mich berührt. Ja, wie gross ist unser Gefäss? Wieviel hat da Platz? Mein Freund hat ganz offensichtlich ein richtig grosses Gefäss und sammelt darin jede Kleinigkeit. Jedes gute und freundliche Wort, jede liebevolle Begegnung, jede wohlwollende Rückmeldung, jeden Sonnenstrahl, jedes gelungene Projekt, jede Joggingrunde, die ihm guttut. Und er sammelt es im tiefen Glauben, dass hinter allem Gott steht, die ihn beschenkt. Hin und wieder quält er sich mit der Frage, warum er so beschenkt ist und andere nicht. Eine Antwort hat er bis heute nicht erhalten. Dabei ist er 61 Jahre alt geworden. Aber bis er eine Antwort erhält, achtet er darauf, dass sein Gefäss gross genug ist, damit er dankbar alles fassen kann, was ihm im Leben geschenkt wird.

Und ich höre ihn singen «Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat».

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

Sekretariat / Raumreservationen
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Donnerstag, 8.30–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Marianne Bracher, Marianne Brechbühl, Gaby Lehnherr

Website der Kirchgemeinde Thun-Stadt
www.refkirche-thun-stadt.ch

Kirchgemeinderat
Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
heinz.leuenberger@ref-kirche-thun.ch

Pfarramt
Kreis 1
Rebekka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Kreis 2
Pfarramt
Margrit Schwander, Pfarrerin
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 033 222 10 08
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Kreis 3
Martin Koelbing, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
martin.koelbing@ref-kirche-thun.ch

Kreis Schönau
Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel.
Start Sommerakademie

Sonntag, 14. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühfeier. Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Bläsergruppe Musikgesellschaft Allmendingen

Sonntag, 14. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Silvia Junger mit Taufe.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 21. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühgottesdienst, Pfarrer Martin Koelbing.
Musik: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrer Martin Koelbing.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 28. Juli, 8 Uhr
Stadtfriedhof
Frühgottesdienst, Pfarrerin Margrit Schwander. Musik: Bläsergruppe Posaunenchor Thun

Sonntag, 28. Juli, 10 Uhr
Stadtkirche
Pfarrerin Margrit Schwander mit Taufe.
Musik: Babette Mondry, Orgel

KASUALIEN

Wir trauern um
Alice Jaberg, 1933; Eric Mathyer, 1976; Daniela Noser, 1975; Helene Portner, 1944; Niklaus Schönholzer, 1947; Liliane Siegfried, 1939

STILLE UND BESINNUNG

Meditieren
«Meine Zeit steht in deinen Händen»
PSALM 31,16
Jeden Dienstag um 19.30 Uhr. Ausnahme: Sommerpause vom 7. Juli bis und mit 11. August. Auskunft: Anna Barbara Hofmann, Tel. 033 222 19 46.
Stadtkirche

Zwischenhalt
Mittwoch, 3. Juli, 9.30–10.30 Uhr. Wir lesen und diskutieren das Buch der Sprüche. Einstieg jederzeit ohne Vorkenntnisse möglich. Auskunft: Silvia Junger, Tel. 033 222 78 82.
Kirche Schönau

Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit
Montag, 1. Juli, 19 bis 20 Uhr.
Auskunft: Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13
Chapelle, Frutigenstrasse 22

Wir hören zu (Open Office)
Donnerstags, 10 bis 16 Uhr (ohne 25. Juli und 1. August). Berichten Sie uns, was Sie beschäftigt, wir hören zu.
Unterweisungshaus

KINDER/JUGEND

Westside Schönau
Öffnungszeiten: Jeweils freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr (ohne Schulferien)
Altes Pfarrhaus Schönau

KONTAKT UND BEGEGNUNG

WhatsApp-Broadcast
Informationen zu Veranstaltungen und inhaltliche Inputs ganz unkompliziert aufs Mobiltelefon.
Auskunft: Silvia Junger, Tel. 079 945 14 05 und Sabina Ingold, Tel. 076 499 55 60.

Spiel- und Jassnachmittag
Donnerstag, 4. Juli ab 13.30 Uhr.
Auskunft: Nora Zwahlen, Tel. 079 126 31 07
Kirchgemeindehaus

Wanderung durch die Schweiz
Dieses Jahr wandern wir kreuz und quer durch die Schweiz. Die An- und Rückreise für die weiteren Streckenabschnitte erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Wanderungen dauern ca. 3 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack. Gerne können Sie einzelne Etappen mitwandern, wir freuen uns auf alle Mitreisenden. Anmeldung und Auskunft: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71
Kirche Schönau

Domino
Feierabendfahrt auf dem Thunersee mit dem Dampfschiff «Blümlisalp» am Mittwoch, 10. Juli. Treffpunkt Schiffländte beim Blümlisalp-Dampfschiff. Abfahrt 18.40 Uhr. Jede/r besorgt sich sein/ihr Billett für die Abendrundfahrt selber. Die Schifffahrt findet bei jedem Wetter statt. Rückkehr nach Thun um 21.20 Uhr. Anmeldung und Auskunft: Sonja Rämi, Telefon: Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71

Ausflug zur Älggialp
(geografischer Mittelpunkt der Schweiz). Dienstag, 23. Juli, Treffpunkt: 9.10 Uhr beim Express-Buffet Thun. Abfahrt ab Thun Gleis 1 (Richtung Interlaken Ost) um 9.24 Uhr. Rückkehr in Thun 17.32 Uhr. Reise mit der Bahn nach Interlaken Ost und Meiringen über den Brünig bis nach Sachseln und mit dem Alpentaxi auf die Älggialp. Wandermöglichkeit: der Steinmandlipfad rund um den geografischen Mittelpunkt, Wanderzeit eine Stunde, oder kurzer Spaziergang zum Mittelpunkt der Schweiz. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant Älggialp. Jede/r besorgt sich sein/ihr Bahnbillett Thun – Sachseln selber (wichtig: Bahnroute über Brünig wählen). Zusätzliche Kosten: Alpentaxi (Hin- und Rückfahrt) Fr. 30.– pro Person, zahlbar vor Ort. Anmeldeschluss: Sonntagabend, 21. Juli. Auskunft und Anmeldung: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71

Ausflug ins Tamina- und Calfeisental
7. und 8. August, Besuch der Taminaschlucht, zum Gigerwald und Wanderung circa. 1 Stunde dem Gigerwaldstausee entlang ins Calfeisental nach Sankt Martin. Übernachten in der historischen Walsersiedlung wie anno dazumal. Anmeldung und Auskunft: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71

Jassen
Jeden Montag ab 13.30 Uhr. Während der Schulferien Ort nach Absprache. Auskunft: Sylvia Feldmann, Tel. 033 333 26 69.
Kirche Schönau

Café 0 – 100
Das Café für Gross und Klein. Jeden Freitag, 14 bis 17 Uhr (ohne Schulferien). im Alten Pfarrhaus Schönau. Auskunft: Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95
Altes Pfarrhaus Schönau

GEMEINSAM ESSEN

Pastatag
Jeden Dienstag, 11.30 bis 13 Uhr (ohne Schulferien). Kosten: Fr. 5.– (Pasta und Salat).
Kirchgemeindehaus

Mittagessen für Alleinstehende 70+
Sonntag, 30. Juni, 12 Uhr. Anmeldung: Brigitta Lauber, Tel. 079 953 12 64
Kirchgemeindehaus

Schönaukafi
Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Schönau. Wir sind auch in den Ferien für Sie da. Zugang zur Bibliothek. Auskunft: Vreni Sommer, Tel. 033 221 43 05, oder Fränzi Furer, Tel. 033 223 68 16
Altes Pfarrhaus Schönau

KULTUR UND KONZERTE

Thuner Kantorei
Proben jeden Mittwoch, 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (ohne Schulferien). Auskunft: Dirigent Simon Jenny, Tel. 079 207 52 19, simon.jenny@bluewin.ch oder www.thuner-kantorei.ch
Kirchgemeindehaus

Kantörli
Probe: Samstag, 6. Juli, 9.30 bis 11 Uhr. Ab 11 Uhr kleines Apéro-Konzert. Auskunft: Myriam Bangerter, Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75
Kirchgemeindehaus

Kirchenchor Schönau
Proben jeden Dienstag, 19 Uhr (ohne Schulferien). Auskunft: Myriam Bangerter, Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75
Kirche Schönau

Gospelchor Schönau
Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr (ohne Schulferien). Auskunft: Bärni Gafner (Dirigent), Tel. 079 222 33 35, und Andreas Schoder (Präsident), Tel. 033 654 54 88 oder 079 516 91 45, www.gospelchorschoenau.ch
Kirche Schönau

Bibliothek im Pfarrhaus
Gratisausleihen von Büchern am Dienstag, 2. Juli, 19 bis 19.30 Uhr und während den Öffnungszeiten des Schönaukafis. Auskunft: Regina Götz, Tel. 033 222 72 16, Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28, Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58.
Altes Pfarrhaus Schönau

KREATIVITÄT

Handarbeiten
Dienstag, 2. Juli, 14 bis 16 Uhr. Strickst du gerne in Gesellschaft und fertigst dabei Materialien für den Herbstmärit an? Dann bist du in der Handarbeitsgruppe herzlich willlkommen. Auskunft: Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95.
Kirche Schönau

Basteln
Dienstag, 2. Juli, 9 bis 11 Uhr.
Auskunft: Marianna Steudler, Tel. 079 442 37 50.
Kirche Schönau

KOLLEKTEN APRIL 2024

Frieda (Christlicher Friedensdienst)	Fr. 1459.48
HEKS Nothilfe Israel und Palästina	Fr. 306.25
Hilfskasse	Fr. 380.85
HEKS / Brot für alle	Fr. 380.91

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

FRÜHGOTTESDIENSTE

UM 8 UHR AUF DEM THUNER STADTFRIEDHOF

Bei ungünstiger Witterung finden die Frühgottesdienste zur selben Zeit in der Halle des Krematoriums statt (Information vor Ort).
An den betreffenden Sonntagen kein Gottesdienst in der Kirche Schönau.

Sonntag, 14. Juli, Pfarrerin Silvia Junger
musikalische Begleitung: Bläsergruppe der Musikgesellschaft Allmendingen

Sonntag, 21. Juli, Pfarrer Martin Koelbing
musikalische Begleitung: Judith Eigenmann, Akkordeon

Sonntag, 28. Juli, Pfarrerin Margrit Schwander
musikalische Begleitung: Bläsergruppe des Posaunenchors Thun

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

Gemeinwesenarbeit und Besuchsdienst
Kontaktperson Kreise 1–3:
Nora Zwahlen, Tel. 033 334 67 77
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch

Kontaktpersonen Kreis Schönau-Lukas:
Noëmi Porfido, Tel. 079 431 07 95
noemi.porfido@ref-kirche-thun.ch
Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88
Dominique Fuhrer, Tel. 033 223 48 64

Fachstelle Kinder+Jugend (Koordination KUW)
Frutigenstrasse 22
Leitung Fachstelle:
Mirjam Richard
kuw.leitung.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Christine Zwahlen
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 221 64 82

Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus
Schlossberg 10
Jörg Schüpbach
Tel. 079 565 04 06

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Thomas Bieri,
Tel. 033 222 64 34

Kirche Schönau
Bürglenstrasse 15
Elsbeth Weber
Tel. 079 945 51 33

Altes Pfarrhaus Schönau
Albert-Schweitzer-Weg 1
Dominique Fuhrer
Tel. 078 614 92 94

Reise in die Kulturstadt Dresden

Der Gospelchor Schönau fährt nach Dresden und nimmt am internationalen Chorfestival teil. Kommst du mit? Es hat noch freie Plätze!

Arrangement / Reiseprogramm:

Do. 31. Oktober	Fahrt mit Komfortbus nach Dresden, Hotel Bilderberg Bellevue**** gemeinsames Abendessen
Fr. 01. November	Frühstücksbuffet, Stadtführung, Kurzauftritt GCS in der Frauenkirche Freundschaftskonzert GCS mit 3 oder 4 anderen Chören, Dreikönigskirche
Sa. 02. November	Frühstücksbuffet, Gemeinschaftskonzert aller Chöre, Kreuzkirche Nachmittag zur freien Verfügung
So. 03. November	Frühstücksbuffet, Rückfahrt nach Thun

Preise in CHF:

Busreise	200.00
Unterkunft	Doppelzimmer 304.50/Person
	Einzelzimmer 375.00

Anmeldung bis 22. Juli 2024

Andreas Schoder, Reduitweg 5, 3700 Spiez, Telefon +41 79 516 91 45, schoder58@bluemail.ch, www.gospelchorschoenau.ch. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Bestätigung wird eine Anzahlung von CHF 250.00 fällig.

© Kartause Ittingen

Ferien 70+ in der Kartause in Ittingen
…ein Kraftort im Thurgau, im Herzen der Ostschweiz…

Montag, 14. Oktober bis Samstag, 19. Oktober 2024

Mit dem Unternehmen «Gafner-Car» reisen wir nach Ittingen, in das Hotel Kartause. Im ehemaligen Kartäuserkloster befinden sich nebst dem Hotel das Kunstmuseum Thurgau, das Ittinger Museum, ein Gutsbetrieb und eine Vielzahl von Gärten.
Die Kartause ist ausserdem ein idealer Ausgangsort für vielfältige Ausflüge.
Die Ferien sind ein Angebot der Gesamtkirchgemeinde Thun.

Wir freuen uns auf Sie.
Martin Koelbing - Pfarrer, Katharina Buser und Nora Zwahlen - Sozialarbeiterinnen

Auskunft Nora Zwahlen, 079 126 31 07 und Katharina Buser, 079 890 49 58

REFORMIERTE GESAMTKIRCHGEMEINDE THUN

Foto: Daniel Lienhard

9. Juni - 8. September 2024
Stadtkirche Thun, Schlossberg 12, Thun
Täglich 9 – 19 Uhr

Alltagsheilige
Wer in diesem Land die Arbeit macht
Zwölf Porträts des Illustrators Daniel Lienhard

Laurentiu, der Fernfahrer. Kathi, die Supermarkt-Kassierin. Pedro, der Expresspaketbote. Katarzyna, die 24-Stunden-Pflegerin. So verschieden ihre Berufe, so ähnlich ihre Arbeitsbedingungen: hohe Belastung, niedriger Lohn, null Anerkennung. Dabei halten sie unsere Welt am Laufen.
Der Illustrator Daniel Lienhard hat zwölf dieser Leute auf unkonventionelle Weise porträtiert. Sie erhalten in diesen Porträts das zugesprochen, was wir ihnen als Gesellschaft verweigern: Würde, Heiligkeit.

Abschluss der Ausstellung: Sonntag, 8. September um 10 Uhr mit Gottesdienst

SPIEL- UND JASSNACHMITTAGE 2024

KIRCHGEMEINDEHAUS FRUTIGENSTRASSE 22, THUN

An folgenden Donnerstagen laden wir Sie ab 13.30 Uhr zu den Spielnachmittagen ein:

4. Juli	**5. September**
7. November	**5. Dezember**

Mit Zvieri.

Kontaktperson: Nora Zwahlen, Telefon 079 126 31 07,
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch

Veranstaltungen im Juli

SOMMER AKADEMIE Thun

Sonntag, 7. Juli 2024, 10 Uhr
Eröffnungsgottesdienst in der Stadtkirche Thun
Mit Ausschnitten aus der c-moll-Messe von Mozart

Montag, 8. Juli 2024, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22
Öffentlicher Vortrag von Alois Koch
„Mein Zugang zu Mozarts c-moll-Messe - Gedanken zur Entstehung, Bedeutung und Interpretation“

Mittwoch, 10. Juli 2024, 9 Uhr
Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22
Öffentlicher Vortrag von Pfrn. Margrit Schwander
„Vollendet im Fragment - Theologische Spurensuche in der c-moll-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart“

Donnerstag, 11. Juli 2024, 15 Uhr
Konzert in der Kirche Scherzligen Thun
Charles GOUNOD, Requiem in C-Dur

Freitag, 12. Juli 2024, 19.30 Uhr
Abschlusskonzert in der Stadtkirche Thun
W.A. Mozart Messe in c-moll KV 427

Auskunft: somak-thun.ch oder 079 946 98 40

Chorsingen - Dirigierkurse - Vorträge - Stimmbildungskurse - Konzerte

Sekretariat
Ruth Dubach-Schneider
Regina Widmer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
straettligen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 70

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr

www.kirchgemeindestraettligen.ch

Kirchgemeinderat
Ruedi Roth
Kirchgemeinderatspräsident
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
straettligen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 70

Pfarramt
Bostuden-Markus
Renate Häni Wysser, Pfarrerin
Schulstrasse 45A, 3604 Thun
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 335 40 15

Allmendingen
Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin
Im Dorf 2, 3608 Thun
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 48 39

Scherzligen / Heime
Eveline Peterhans, Pfarrerin
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun
eveline.peterhans@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 72

Scherzligen / Leitung Pfarrteam
Peter Moor, Pfarrer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
peter.moor@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 74

Johannes
Tina Straubhaar, Pfarrerin
Waldheimstrasse 33, 3604 Thun
tina.straubhaar@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 94 56

Gwatt
Meret Eliezer, Pfarrerin
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt
meret.eliezer@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 12 78

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli
Kirche Allmendingen
9.30 Uhr Open-Air-Gottesdienst mit Taufe. Pfarrerin Ursula Straubhaar. Musik: Dominik Worni

Kirche Markus
19 Uhr, Gottesdienst «Worte & Klänge». Pfarrer Hans Zaugg. Orgel: Andreas Menzi. Gospelchor Schönau. Apéro.

Kirche Scherzligen
Kein Gottesdienst (Ironman)

Sonntag, 14. Juli
Kirche Gwatt
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Meret Eliezer. Lektor: Daniel Anderes. Orgel: Verena Frutiger.

Kirche Johannes
9.30 Uhr, Gottesdienst unter dem Sommerhimmel, auf dem Kirchenplatz, Thema: «Freude in Fülle». Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Bei nassem Wetter sind wir in der Kirche. Pfarrerin Tina Straubhaar, Lektorin Verena Wanger, Kirchenmusiker Raphael Becker.

Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst. Pfarrer Christoph Jungen. Musik: Edith Zurflüh u. Christoph Röthlisberger. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.

Sonntag, 21. Juli
Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst. Pfarrerin Eveline Peterhans. Lektorin: Madlen Leuenberger. Orgel: Christoph Rehli.

Sonntag, 28. Juli
Kirche Johannes
9.30 Uhr, Gottesdienst. Pfarrer Hansjörg Rüegger. Lektorin: Madlen Leuenberger. Orgel: Raphael Becker.

Kirche Scherzligen
11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Ruedi Heinzer. Orgel: Verena Frutiger. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen
Ayla Kauer
Marco Kilchenmann

Abdankungen
Martin Walter Lory, 1932
Margrit Wegmann-Gauthier, 1947
Madeleine Binggeli-Girel, 1936
Margrith Luise Maurer-Herrmann, 1926
Jean Galli, 1932 / Werner Hänni, 1944
Walter Sommer-Hauert, 1924
Elsbeth Binggeli-Klötzli, 1940
Vreni Frey-Kopp, 1927

Kollekten

Berner Schuldenberatung	CHF	219.00
Living Education	CHF	670.00
Synodalratskollekte	CHF	191.00
Schneller-Schulen	CHF	547.50
Kollekte von Trauung	CHF	133.00
Kollekten von Abdankungen	CHF	2505.75

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

STILLE UND BESINNUNG

Meditative Veranstaltungen

Abendgebet beim Glockenläuten
Täglich um 20 Uhr (7. Juli bis 11. August nur sonntags). Miteinander still werden, für Frieden beten und Hoffnung schöpfen. Mi, 3. Juli, meditatives Abendgebet.
Kirche Markus

Insel der Besinnung
«Gönn dir eine Stunde Scherzligen» Jeden Freitag zwischen 16.30 und 18 Uhr. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.
Kirche Scherzligen

Ökumenischer Meditationsabend
Montag, 1. Juli, 19 Uhr. Info: Pfarrer Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.
Kirche Scherzligen

Offene Kirche Allmendingen
Die Kirche ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Still werden, auftanken, eine Kerze anzünden, ein Mutwort mitnehmen.

Offene Kirche Johannes
Die Kirche ist Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr geöffnet, um Ruhe zu finden, eine Kerze anzünden, zu beten, stärkende Worte zu lesen.

Offene Kirche Markus
Die Kirche ist täglich von 6 bis 22 Uhr für Stille und Gebet geöffnet. Wenn der Haupteingang geschlossen ist, gelangen Sie von der Seite via Raum der Stille in den Kirchenraum.

Offene Kirche Scherzligen
Die Kirche ist tagsüber von 10 bis 18 Uhr offen für stille Besinnung und Besichtigung.

ÄLTERE GENERATION

Jassen im Senior*innen-Club
Jeden Donnerstag, 13.15–17 Uhr.
Info: Trudi von Allmen, Tel. 078 768 62 63
Kirchgemeindehaus Markus

Spielnachmittag für Senior*innen
Jeden Donnerstag, 14 Uhr. Gesellschaftsspiele, gemütliches Beisammensein.
Info: Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78
Kirchgemeindehaus Markus

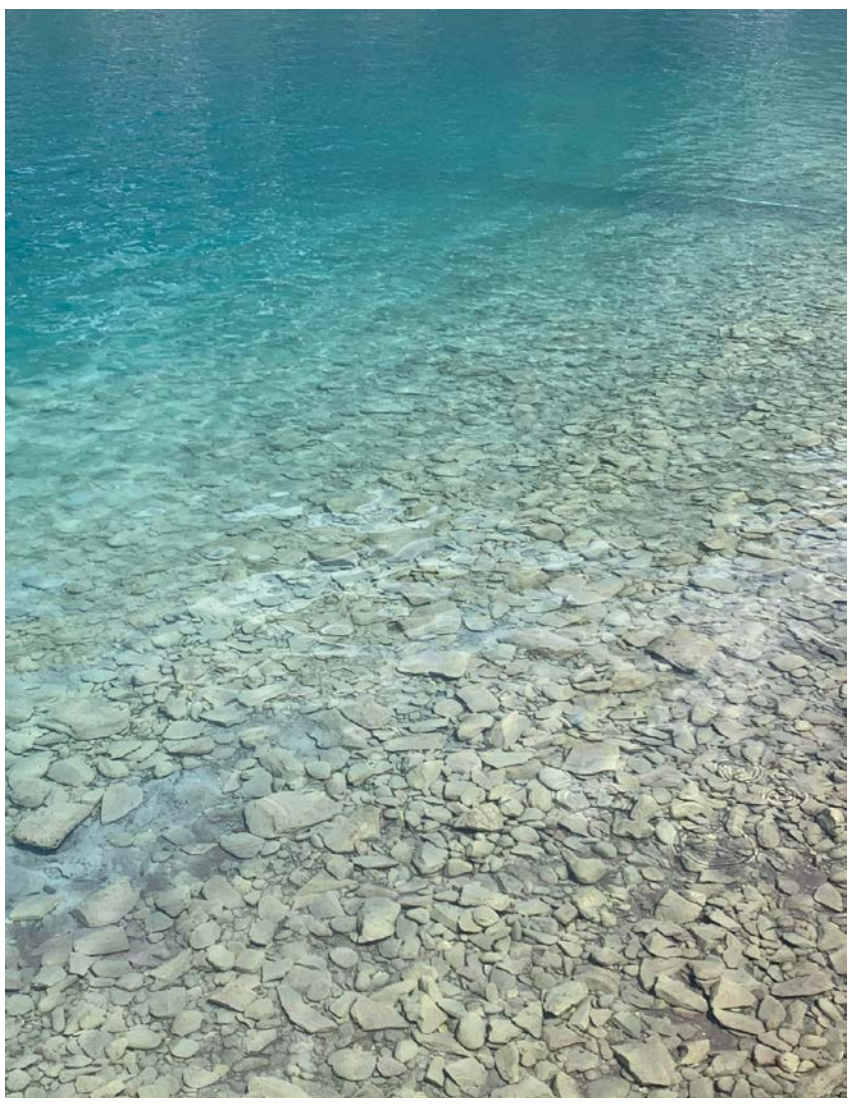
GEMEINSAM AM TISCH

Zäme z'Mittag ässe am Sunntig
Sonntag, 7. Juli, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Markus. Für Frauen und Männer der älteren Generation. Mittagessen, Dessert und Getränke: CHF 17.–. Anmeldung bis Donnerstag vorher, 16 Uhr, an: Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78.

Zmittag «für Liib und Seel» in der Johanneskirche
Mittwoch, 10. Juli, 12 Uhr. Beim Essen Gemeinschaft erleben, eine gute Zeit verbringen. Mittagessen mit Dessert und Getränken: Fr. 14.–. Anmeldung bis am Montag vorher, 11 Uhr, an Tel. 033 336 99 03.

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Markus
Dienstag, 16. Juli, 12 Uhr.
3-Gang-Menü, CHF 10.–.
Anmeldung bis am Montag vorher an Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78.

Mittagstisch in der Kirche Gwatt
Mittwoch, 31. Juli, 12 Uhr. Mittagessen mit Dessert und Getränk: Fr. 14.–.
Anmeldung bis am Montag vorher, 9 Uhr, an Daniela Kaufmann, Tel. 033 336 90 93.



KONTAKT UND BEGEGNUNG

Trauercafé – dem Trauern eine Heimat geben
Dienstag, 2. Juli, 16.45–18.15 Uhr. Treff für Menschen mit Verlust-Erfahrungen. Info und Anmeldung: Katharina Buser, Sozialarbeiterin, Tel. 033 334 67 78.
Kirche Scherzligen

Gesprächstreff «Frauen unterwegs»
Dienstag, 23. Juli, 19.15–21.15 Uhr. Diskutieren – zuhören – auftanken – Gedanken austauschen – Kontakte knüpfen. Auskunft: Natalie Abbühl, Tel. 033 335 14 33
Kirche Johannes

Mäntigkafi Gwatt
Jeden Montag, 9 bis 10.30 Uhr.
Kirche Gwatt

Treffpunkt Kaffee Johannes
Dienstag, 9-11 Uhr in der Cafeteria. Bei einem Kaffee ins Gespräch kommen. Auskunft: Pfarrerin Tina Straubhaar, Tel.033 336 94 56.
Kirche Johannes

Markuscafé
Jeden Dienstag, 14–16 Uhr. Austausch und Gespräch.Info: Madlen Leuenberger, Tel. 033 336 38 04.
Kirchgemeindehaus Markus

Spielabende mit Phönix-Spieltreff
Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr. Ein Tisch voller spannender Spiele für alle Spielfreudigen von 12 bis 99 Jahren Info: Stefan Ammann, stoeffu.ammann@gmail.com
Kirchgemeindehaus Markus

Lesegruppe Gwatt
Lesen Sie gerne und besprechen anschliessend mit andern das gelesene Buch? Wir freuen uns auf neue Mitglieder bei unseren monatlichen Treffen. Info: Ursula Burger, Tel. 079 634 48 51, ursulaburger@bluewin.ch
Kirche Gwatt

Scherzligen ist eine Führung wert!
Öffentliche Kirchenführung: Jeden Sonntag (ohne 7. Juli), 14–14.45 Uhr. Keine Voranmeldung. Eintritt CHF 5.– Gruppenführungen: Auskunft und Voranmeldung: Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83, mn@markus-naegeli.ch. Durchgeführt vom Freundeskreis Scherzligen.
Kirche Scherzligen

Broadcast-Liste Kirche Allmendingen
Informationen zu Veranstaltungen: Anmeldung per WhatsApp an Tel. 079 945 14 20.

Broadcast-Liste Kirche Johannes
Informationen erhalten zu Veranstaltungen im Kreis Johannes: Anmeldung per WhatsApp an 079 295 51 56.

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Eltern-Kind-Treff
Eltern-Kind-Treffs im Kirchgemeindehaus Markus.
Info: Sandra Eyer, Tel. 076 318 42 97, und Larissa Favri, Tel. 079 443 93 34

Eltern-Kind-Turnen
Jeweils am Freitag, 8.50–9.50 Uhr und 10–11 Uhr in der Johanneskirche.
Infos und Anmeldung: Sandra Haskaj, Tel. 078 853 36 06.

Jugendtreff 501
Jeden Mittwoch, 16–18.30 Uhr, für Jugendliche ab der 4. Klasse und jeweils am 1. Freitag des Monats, 18.30–21.30 Uhr für Jugendliche ab 7. Klasse. Info: Domenica Rätz, Tel. 079 890 52 07
Kirchgemeindehaus Markus

INFOS AUF UNSERER JUGENDAPP

Appstore / Playstore:
Jugendapp (Standort Thun auswählen)

Gottesdienst
„Worte & Klänge"
Sonntag, 7. Juli 2024
19.00 Uhr
Kirche Markus

„Hilfreiches aus dem Glauben für das Leben" (Fortsetzung)

Hans Zaugg, Pfarrer – Worte
Andreas Menzi, Organist – Klänge
Gospelchor Schönau Thun

Bostuden-Markus
Simon Taverna, Pfarrer (Stellvertreter)
Schulstrasse 45b, 3604 Thun
simon.taverna@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 965 90 89

Gwatt/Scherzligen/Markus
Hans Zaugg, Pfarrer (Stellvertreter)
hans.zaugg@ref-kirche-thun.ch
Tel. 031 721 19 81

Johannes/Scherzligen
Hannes Rüegger, Pfarrer (Stellvertreter)
ruegger.hj@gmx.ch
Tel. 079 379 55 91

Fachstelle Soziale Arbeit
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 542 75 14,
sozialearbeit@ref-kirche-thun.ch
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

Kirchliche Unterweisung
Koordination
Brigit Gosteli, Katechetin
Sonnmattweg 11, 3604 Thun
kuw.straettligen@ ref-kirche-thun.ch,
brigit.gosteli@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 336 93 55

PERSONELLES

PETER MOOR «Äs grosses Merci viu Mau» zum Abschied

Herr Peter Moor, Pfarrer in der Kirche Scherzligen, wird per 31. Juli 2024 pensioniert.
Ich danke Peter für seine langjährige Arbeit als Pfarrer und Pfarrteamleiter herzlich.
Ein besonderer Dank gebührt ihm für sein persönliches Engagement, dem Bedürfnis nach Spiritualität im Strättliger Kirchenleben zu entsprechen.
Für die Zeit im Ruhestand wünsche ich Peter gute Gesundheit und alles Gute.

Christoph Lerch, Sonderverwalter

Pfarrer Peter Moor sagt «Adieu»

Liebe Gemeinde
Schon sehr bald werde ich pensioniert sein, Zeit, um Ihnen «Adieu» zu sagen, Ihnen herzlich zu danken und Ihnen und der Kirchgemeinde für die Zukunft Gottes Segen zu wünschen.

Ich schaue als Pfarrer mit Schwerpunkt Leitung Pfarrteam der Kirchgemeinde Thun-Strättligen auf bewegte Zeiten zurück: auf die Auswirkungen der Joki-Abstimmung bis zum heutigen Tag, auf die Corona-Pandemie mit Lockdowns und vielen für das Gemeindeleben harten Einschränkungen, auf die Zeit mit einem vom Regierungsrat des Kantons Bern eingesetzten Sonderverwalter (anstelle eines ordentlich gewählten Kirchgemeinderates), auf jahrelange Pfarrvakanzen und auf den seit einem Jahr angestossenen Prozess – von einem hochkomplexen und in die Jahre gekommenen Gebilde einer Gesamtkirchgemeinde Thun mit fünf ganz unterschiedlichen Kirchgemeinden – zu möglicherweise einer Kirchgemeinde Thun ab 2027. Ich habe in all den Jahren keinen «Courant normal» erlebt.

An dieser Stelle danke ich Ihnen herzlich für alle aufmunternden Worte, für die gemeinsam gefeierten Gottesdienste und in den letzten beiden Jahren für die Teilnahmen an den Ökumenischen Montagsmeditationen beim meditierenden Sitzen und Tanzen in der Kirche Scherzligen. Das hat auch mir selber immer wieder so gutgetan.

Ob die Kirchgemeinde Thun-Strättligen wie die anderen vier Kirchgemeinden in einer Kirchgemeinde Thun aufgeht oder selber eine eigenständige Kirchgemeinde werden will, ist meines Erachtens nicht entscheidend wichtig, mehr die Frage, ob wir als Gemeindeglieder – in welcher rechtlichen Form auch immer – für alle mit der Gemeinde in Berührung kommenden Menschen letztlich eine gesundmachende Gemeinschaft mit Ausstrahlung bilden (können). Mit dieser Hoffnung und in diesem Vertrauen und mit meinen besten Wünschen verabschiede ich mich von Ihnen. Die Liebe Gottes begleitet Sie – immer.

Peter Moor, Pfarrer

Worte zum Abschied

Lieber Peter, der Freundeskreis Scherzligen hat dir viel zu verdanken. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2021 hast du als zuständiger Ortspfarrer unser Anliegen mit grossem Wohlwollen unterstützt. Ohne in falsche Konkurrenz zu geraten, konnten wir, Freundeskreis und Pfarramt, je eigenständig und doch verbunden für Kirche und Kirchenleben in Scherzligen wirken und dadurch den uralten Kraftort stärken. Ich danke dir ganz herzlich für die kooperative Art und Weise, wie du diese nicht ganz einfache «Nahtstelle» zwischen kirchlicher Institution und freiem Vereinswirken ausgefüllt hast.

Markus Nägeli, Pfarrer Verein
Freundeskreis Scherzligen

Gerne denke ich an die Gottesdienste zurück, die ich als Lektorin mit dir feiern durfte – in der Hoffnung, dass es hie und da weiterhin möglich sein wird.

Madlen Leuenberger, Lektorin

Deine klare Art, das Pfarrteam zu leiten, hat mir damals als Vikarin und Neuling im Pfarramt den Einstieg in die grosse und unübersichtliche Kirchgemeinde leicht gemacht. Gerne habe ich mit dir in den vergangenen Jahren lange Diskussionen über Kirchenstrukturen, die Kantonalkirche und die Kirchenordnung geführt – manchmal auch kontrovers, aber immer sehr offen und sachlich. Und ich habe mitgelitten, wenn du mit deinem Wunsch nach Klarheit in unserer Kirche vergeblich angerannt bist. Danke für alles, was du fürs Pfarrteam und die Kirchgemeinde getan hast – hoffentlich wird es noch lange weiterwirken!

Tina Straubhaar, Pfarrerin

Gut vier Jahre waren wir zusammen verantwortlich für die Leitung der Pfarrkonferenz. Wir pflegten einen regen Austausch über Fragen des Pfarramts und der Kirchgemeinden. Du hast dein Wissen bezüglich Organisation und Strukturen eingebracht. Immer wieder fragtest du: Wer ist zuständig für eine Aufgabe? Wer hat welche Entscheidungskompetenz? In dem komplizierten strukturellen und personellen Geflecht der Thuner Kirche sind das wichtige Fragen. Manchmal sind sie ärgerlich.
Sie führen einem die eigene Verwicklung vor Augen in das zum Teil undurchsichtige Geflecht.
Ich danke dir für deine Beharrlichkeit und wünsche dir herzlich alles Gute.
Möge der Geist des aufmerksamen Nachfragens weiterwirken in der Thuner Kirche.

Rebekka Grogg, Pfarrerin

Lieber Peter, in den vergangenen 30 Jahren haben sich unsere Wege immer wieder mal gekreuzt, doch erst im Büro der Pfarrkonferenz waren wir kirchgemeindeübergreifend intensiver zusammen unterwegs.
In diesem Gremium habe ich dich immer sehr konstruktiv und kollegial erlebt.
Dir war es ein grosses Anliegen, Prozesse und Abläufe zu klären, um sie für alle verständlich und nachvollziehbar zu machen. Mit dieser Haltung hast du viel zum guten Gelingen bei unserer Arbeit im Büro der Pfarrkonferenz beigetragen. Dafür danke ich dir sehr und wünsche dir auf deinem weiteren Weg alles Gute.

Herzlich, Silvia Junger, Pfarrerin

In all deinem Wirken in den bewegten Jahren deiner Amtszeit bei uns standest du, lieber Peter, kraftvoll ein für Klarheit – gepaart mit Wertschätzung und Offenheit. In deiner Arbeit hast du immer vom Ziel her und mit weitem Blick fürs Ganze gedacht. Ich danke dir herzlich für die intensive und reiche Zusammenarbeit und für das Vertrauen.

Ursula Straubhaar

BRIGITTE KIENER «Äs grosses Merci viu Mau» zum Abschied

Liebe Brigitte
Mehr als 14 Jahre warst du mit grossem Engagement in unserer Kirchgemeinde als Katechetin (KUW) tätig. Auf Ende Juli 2024 gehst du in den wohlverdienten Ruhestand. Du hast es immer verstanden, die Kinder mit viel Kreativität, lebendigem Erzählen und der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik nach Franz Kett zu begeistern. So hast du den Kindern den Zugang zu den biblischen Geschichten leicht gemacht. Unvergessen bleiben auch die Räbeliechtli-Umzüge und deine Ateliers im Frühling und im Advent.
Wir sagen DANKE, liebe Brigitte, und wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, zahlreiche schöne, bereichernde Momente und viel Zeit und Musse für deine Hobbys und Grosskinder.

Christoph Lerch, Sonderverwalter
Brigit Gosteli, KUW-Koordinatorin

CHRISTOPH LERCH «Äs grosses Merci viu Mau» zum Abschied

Christoph Lerch wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 11. Januar 2023 als Besonderer Verwalter der Kirchgemeinde Thun-Strättligen eingesetzt. Seine Aufgaben beinhalteten im Besonderen die umfassende Aufgabenerfüllung des fehlenden Kirchgemeinderates sowie dessen Wiederbesetzung.

Ab Beginn seines Mandates hat er mit seiner umsichtigen Art zahlreiche Gespräche mit den verschiedenen Parteien geführt, wo nötig vermittelt und das Funktionieren des Kirchenlebens sichergestellt. Sein oberstes Ziel war es, der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Mai 2024 einen neuen Kirchgemeinderat zur Wahl vorzuschlagen. Dies ist ihm gelungen und er darf das «Zepter» auf den 1. Juli 2024 an die neue Crew übergeben.

Für das grosse Engagement, welches weit über sein offizielles Mandat hinausging, sowie die gut vorbereitete Übergabe danken wir Christoph Lerch herzlich. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute und wieder mehr Zeit für seine Enkelin und seine Hobbys.

Ruedi Roth
Kirchgemeinderatspräsident

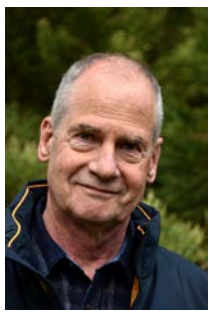
NEUER KIRCHGEMEINDERAT

Thun-Strättligen wählt neuen Kirchgemeinerat

Wir gratulieren den Neuen und heissen sie herzlich willkommen!

Die Kirchgemeindeversammlung hat am 30. Mai 2024 einen neuen 7-köpfigen Kirchgemeinderat mit Wirkung ab 1. Juli 2024 gewählt. Ich wünsche allen neuen Ratsmitgliedern viel Freude bei den interessanten, vielfältigen und herausfordernden Aufgaben sowie alles Gute und viel Glück.

Christoph Lerch
Sonderverwalter

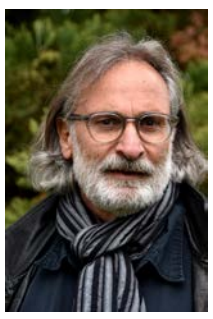


Ruedi Roth, 1956 (neu)
Kaufmann/Unternehmer, pens.

Meine Motivation:
«Der christliche Glaube hat in meinem Leben immer eine zentrale Rolle gespielt. Ich verstehe das Amt als Dienst an der Gemeinschaft».

André M. Stephany, 1989 (neu)
Pfarrer/Doktorand

Meine Motivation:
«Ich möchte gerne mithelfen, die besten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für ein gemeinschaftliches Gemeindeleben zu schaffen.»



Roland Sandmeier, 1953 (neu)
Haustechnikplaner, pens.

Meine Motivation:
«Die Mitarbeit im Kirchgemeinderat bietet mir die Möglichkeit, mich auf strategischer Ebene aktiv an der Weiterentwicklung der Kirche zu beteiligen und dazu beizutragen, dass die Kirche im Alltag den Menschen präsent bleibt.»

René Meier, 1960 (neu)
Eidg. dipl. Handelsreisender,
ehem. Verkaufs-/Marketingleiter,
selbstständig

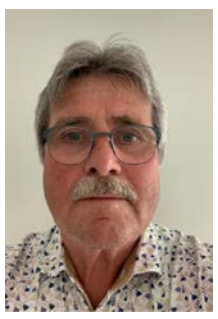
Meine Motivation:
«Mit verschiedenen Menschen zusammenzuarbeiten, zu helfen und mich für die Kirche zu engagieren, ist für mich eine grosse Befriedigung.»

Marianne Rupp, 1959 (neu)
Schulische Heilpädagogin

Meine Motivation:
«Die Kirche erfüllt eine wichtige soziale Aufgabe und bietet vielen Menschen Halt. Dafür möchte ich mich einsetzen und aktiv am Kirchenleben teilhaben.»

Bernhard Gyger, 1961 (neu)
Maschineningenieur pens.,
Inhaber Beringy GmbH

Meine Motivation:
«Die Kirche und ihre Funktion ist für unsere Gesellschaft wichtig. Ich freue mich daher auf mein Engagement und darauf, meine beruflichen und privaten Erfahrungen dafür einzusetzen.»



Philipp Weber, 1954, (neu)
Sozialarbeiter HF/Supervisor, pens.

Meine Motivation:
«Mit meiner Mitarbeit möchte ich dazu beitragen, dass die Pfarr- und KUW-Personen ihre Aufgaben im Rahmen von klaren Strukturen und passenden Arbeitsbedingungen professionell und motiviert erfüllen können.»

Conseil de Paroisse
Président a. i. du Conseil de Paroisse
Nathanael Jacobi
Niesenstrasse 2B, 3600 Thoune
Tél. 031 992 30 81

Cure
Pasteur Jacques Lantz
Chemin Pré aux Fleurs 8
1400 Estavayer-le-Lac
Tél. 031 972 33 12
Natel 078 919 62 42

Toutes les activités ont lieu.

Notre site web:
www.ref-kirche-thun.ch/de/kirchgemeinden/paroisse-francais/

CULTES

Dimanche 7 juillet
Chapelle romande
10h 00. Pasteur Jacques Lantz.
Sainte-Cène.
Organiste Andreas Menzi.

Dimanche 21 juillet
Chapelle romande
9h 30. Pasteur Jacques Lantz.
Organiste Christoph Rehli.

ACTIVITÉS

Activités de la paroisse
Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22.

Flûtes
Voir avec la directrice pour la reprise.

Etude biblique
Le jeudi 4 juillet à 14h 30.
Pasteur Jacques Lantz.
L'Exode.

Jeux
Reprise en septembre.

Fil d'Ariane
Reprise en septembre.

Agora
Reprise en novembre.

Les Collectes du mois de juillet sont destinées à:

7 et 21 juillet:
Eglise des vallées vaudoises du Piemont.

Né à Lyon à la fin du XIIe siècle, le mouvement vaudois s'étend dans toute l'Europe au Moyen-Âge. Passé à la Réforme et violemment persécuté, il ne résiste que dans les vallées alpines du Piémont italien. Fière de son histoire mouvementée et tragique, l'Église vaudoise est présente aujourd'hui dans les principales villes d'Italie, ainsi qu'en Uruguay et en Argentine.

Les Vaudois tirent leur nom d'un marchand lyonnais, Valdès ou Valdo qui, vers 1170, à la suite d'une crise de conscience, décide de vendre ses biens et de consacrer sa vie à la prédication de l'Évangile à ses concitoyens. Il fait traduire le Nouveau Testament dans la langue d'usage, le Provençal, afin qu'il soit compris par le peuple. Ses idées se propagent à travers toute l'Europe. Valdo et ses disciples «les Pauvres de Lyon» sont condamnés par l'Église comme dissidents surtout parce que la prédication est assurée par des laïcs y compris des femmes. Ils sont excommuniés par le pape Lucius III en 1184.

Les «Pauvres de Lyon» continuent néanmoins à prêcher et sont contraints à vivre dans la clandestinité à cause de la répression dont ils sont l'objet. S'appuyant sur les préceptes du Sermon sur la Montagne, ils insistent sur le refus de la violence et du serment. Ils refusent également tout compromis de l'Église avec le pouvoir politique.

Le mouvement vaudois (c'est le nom qui lui sera donné par ses adversaires) réussit à se répandre durant tout le Moyen-Âge, malgré les persécutions. Au XIII[e] siècle, son centre est la Lombardie, autour de Milan. Il s'étend ensuite vers l'Autriche et le sud de l'Allemagne où les contacts furent intenses avec les disciples de Jan Hus. Des communautés importantes se forment aussi dans les vallées du Piémont. Leurs prédicateurs, nommés «barbes» (oncles, expression qui les distancie des «pères» catholiques), parcourent les chemins de l'Europe pour visiter périodiquement les petits groupes de croyants clandestins.

En dépit de son petit nombre d'adhérents, le mouvement vaudois qui a établi d'étroits liens de fraternité et d'entraide avec le protestantisme issu de la Réforme avec qui il a partagé durant les siècles les épreuves et les luttes face à la religion officielle, a réussi à maintenir son existence et à perpétuer les valeurs dont il se réclame.

Aujourd'hui, 25 000 Italiens sont membres des Églises vaudoises et méthodistes, unifiées à partir de 1975, dont 10 000 dans les Vallées vaudoises où ils représentent 50% de la population. Les liens avec les Églises vaudoises d'Amérique latine sont étroits puisqu'ils participent au même synode. Les Églises vaudoises sont présentes, dès leur création, dans les organisations œcuméniques internationales: Conseil œcuménique des Églises, Alliance réformée mondiale et Communauté évangélique d'action apostolique (Cevaa).

La deuxième partie du XX[e] siècle voit la création de deux œuvres importantes grâce au pasteur Tulio Vinay: le centre Agape à Prali, dans les Vallées vaudoises, lieu à vocation internationale ouvert à la réflexion sur des thèmes religieux, politiques et sociaux; et le centre de Riesi en Sicile, centre communautaire ayant pour but de renouveler la vie de cette petite ville.

MERCI POUR VOTRE FIDÉLITÉ.
LE CONSEIL DE PAROISSE

Le mot de notre pasteur

LA RECOLTE DE L'ÉTÉ.

Juillet et août, voici le plein été! Dans les jardins et dans les champs moissons et récoltes vont réjouir cultivateurs amateurs et cultivateurs professionnels. Mais bien sûr, tout dépend du temps qu'il fera. On se méfie des trop grandes chaleurs comme on craint trop d'humidité ...

Mais bon an mal an, chacun ose espérer que tout ne sera pas trop mal. Pour les uns comme pour les autres récolter le fruit de son labeur est toujours une satisfaction qui fait du bien à tout l'être. On ose en tirer aussi un certain orgueil. Mais c'est vrai, encore une fois, il nous faut devoir composer avec la nature ...

Or ce qu'il se passe à notre niveau humain est le reflet de ce qu'il se passe au niveau divin. Notre Créateur espère aussi que la récolte sera bonne pour accueillir en Son Royaume tous les fruits de la terre où nous avons été semés. Comme nous Il connaît les pluies dévastatrices et les sécheresses qui mettent en péril notre vie et la moisson qui devrait produire un grain cent, un autre soixante, un autre trente. Son espoir est pareil au nôtre quant aux fruits attendus ...

Il faut pourtant nous résoudre à déplorer que notre côté naturel prend trop souvent le dessus. D'ailleurs nous avons une expression à ce sujet, nous disons facilement que lorsqu'on chasse le naturel, il revient au galop! En fait, nous nous connaissons bien! En revanche ce que nous devons savoir aussi et l'intégrer dans notre quotidien, c'est que nous ne sommes pas faits seulement des substances naturelles de ce monde (Adam, le terreux), mais que nous portons en nous Quelqu'un de plus grand que nous. En nous créant Il nous a donné Son souffle de vie, ce qui nous a animés, mais en nous invitant à adhérer au Christ Il fait de nous des êtres dotés de vie, ce qui ajoute une dimension «sur-naturelle» à notre existence, par la présence de Son Esprit Saint. Désormais nous ne sommes plus seulement que des créatures naturelles, mais des hommes et des femmes habités et vivants par l'Esprit même de Dieu. En quelque sorte nous avons une double identité. C'est pourquoi la partie spirituelle de notre personne doit s'épanouir au détriment du naturel seulement pour produire les fruits du Royaume. Comme l'affirmait l'apôtre Paul: «Nous sommes dans ce monde, mais nous ne sommes plus de ce monde».

Heureusement que les étés succèdent aux étés, car si la récolte n'est pas trop fameuse une année, on peut toujours espérer qu'il n'en sera pas de même l'année suivante. On peut appeler cela le temps de Dieu ou même la patience de Dieu. Lui, Il n'est pas obligé de fermer la boutique quand bien même la perte est trop grande. Il compte sur d'autres étés où notre climat intérieur permettra la réussite de la moisson et la récolte de bons et beaux fruits!

A vous tous je souhaite un été béni!

VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ

Schluss.

Unvollkommenheit

Alles hat seine Ordnung. So sollte es wohl auch bei den Fenstern auf dem Bild sein. Bei allen ausser dem zweiten Fenster in der obersten Reihe konnten die Storen ganz heruntergelassen werden. Natürlich erregte diese Unvollkommenheit die Aufmerksamkeit des Fotografen.

Was steht eigentlich in der Bibel über die menschliche Unvollkommenheit?

«Denn es ist kein Mensch auf Erden, der Gutes tue und nicht sündige.»

PREDIGER 7,20

FOTO: MHA

Radio BeO

Juli 2024

Dienstag, 2. Juli
20–21, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22, BeO Kirchenfenster
Von der Kirche vergessen
Demenz- und Alzheimer-Kranke
Ueli Häring

Sonntag, 7. Juli
9–10, BeO Gottesdienst
Reformierte Kirche Wimmis
Predigt Sarah Müller

Dienstag, 9. Juli
20–21, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22, BeO Kirchenfenster
Unterwegs unter Gottes Schutz
Bibelgespräch vor den Sommerferien
Andreas Zimmermann

Sonntag, 14. Juli
9–10, BeO Gottesdienst
Heilsarmee Adelboden
Predigt Judith Dummermuth

Dienstag, 16. Juli
20–21, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22, BeO Kirchenfenster
Die Psalmen der Bibel wieder zu Songs gemacht
Ein Gespräch mit zwei Gründern der Indie-Folk-Band «Silence»
Anja Lauwiner

Sonntag, 21. Juli
9–10, BeO Gottesdienst
Reformierte Michaelskirche Meiringen
Predigt Ivana Fucik

Dienstag, 23. Juli
20–21, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22, BeO Kirchenfenster
Den Menschen nahe sein
Zwei Katholikinnen steigen in die Pfarreiseelsorge ein
Sylvia Stam

Sonntag, 28. Juli
9–10, BeO Gottesdienst
Reformierte Kirche Lauterbrunnen
Predigt Markus Tschanz

Dienstag, 30. Juli
20–21, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22, BeO Kirchenfenster
Tobias Siegenthaler verliert seinen Glauben und findet Gott
Ein Bibelwissenschaftler über grosse Zweifel und echte Antworten
Sarah-Maria Graber

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschliessen, wenn sie im Unrecht ist.

EX 23,2